

KINDER-UNI

So haben die fiesen Ablenkmonster keine Chance

Es gibt Tage, da fällt das Lernen richtig schwer. Am 26. April erklärt die Professorin Franziska Perels bei der Kinder-Uni, woran das liegt und was wir dagegen tun können.



VON ISABEL SAND

SAARBRÜCKEN Das Heft ist ausgepackt, der Bleistift gespitzt. Zeit für die Hausaufgaben. Doch leise und unmerklich schleicht sich das Ablenkmonster heran. Es lauert auf einen Moment, in dem wir unkonzentriert sind – und greift an. Plötzlich denken wir an alle möglichen Sachen, bloß nicht an die Hausaufgaben. Ein anderes Mal gehen sie uns ganz leicht von der Hand und man ist im Nu fertig. Woran liegt das?

Dem versucht Professorin Franziska Perels auf den Grund zu gehen. An der Universität des Saarlandes befasst sie sich mit dem Lernen. Sie erforscht, wie man Kinder und Erwachsene dazu bringen kann, selbstständig zu lernen und das Ablenkmonster erfolgreich zu verjagen. Dabei entwickelt sie spezielle Methoden für Schüler, Eltern und Lehrer, die das Lernen leichter machen sollen. In ihrer Fachrichtung, den Bildungs-

wissenschaften, hat sie vor allem mit angehenden Lehrern zu tun. „Ich möchte Lehrern zeigen, wie man richtig lernt. Bei mir gehen die Lehrer zur Schule“, sagt Franziska Perels. Denn für sie ist es wichtig, ihre Schüler motivieren zu können.

Wer Spaß am Lernen hat, der kann sich oft selbst motivieren. „Versuch selbst, etwas Interessantes an einem bestimmten Thema zu finden, etwas, woran du Spaß haben könntest“, rät Perels Schülern. Damit falle es leichter, Selbstvertrauen zu entwickeln. Aber wie schafft man es, sich selbst zu motivieren und nicht mehr so leicht ablenken zu lassen? Dazu hat die Professorin viele Ideen, die sie mit ihren Zuhörern bei der Kinder-Uni teilen möchte.

Zum Beispiel die „Gedankenstopp“-Strategie. „Die soll man dann einsetzen, wenn ganz viele Gedanken im Kopf schwirren, die



In ihrer Lehre beschäftigt sich die Professorin Franziska Perels unter anderem damit, wie Kindern am besten lernen können.

FOTO: IRIS MAURER

vom Lernen ablenken“, erklärt Perels. Das funktioniert etwa vor einer Klassenarbeit, wenn Schüler das Gefühl haben, dass alles viel zu viel ist und sie an sich zweifeln. „Wie soll ich das noch alles lernen? Ich habe gar keine Zeit mehr und die Aufgaben sind viel zu schwierig“, beschreibt die Professorin die Situation. Dann helfe der Gedankenstopp. Dabei wird einen Moment einfach an nichts oder etwas ganz Anderes, zum Beispiel an ein Gedankenstoppschild, gedacht, und kurz Luft geholt. Danach falle es oft leichter, sich wieder der Aufgabe zu widmen. Keine Chance also für Ablenkmonster!

Eine andere Strategie setzt darauf, sich selbst zu belohnen. Wir erledigen zuerst die Hausaufgaben oder lernen für eine Klassenarbeit oder einen Test und im Anschluss daran belohnen wir uns mit etwas, was uns Spaß macht. Wir gehen zum Beispiel ins Schwimmbad oder treffen uns mit

unseren besten Freunden.

Nicht für alle Schüler eignet sich dieselbe Lernmethode. „Testet, was für euch am besten funktioniert“, rät Perels. Sie ist außerdem fest davon überzeugt, dass jeder Schüler in etwas gut ist. Also einen richtig schlechten Schüler gibt es gar nicht. Bei der Kinder-Uni am 7. Juni wird sie noch einige weitere Tipps und Tricks zum Thema Lernen verraten.

Ein Geheimnis lüftet Frau Perels aber noch: „Ich habe mich immer für das Lernen interessiert und konnte mich leicht für Themen begeistern. Das hat mir meine Schulzeit erleichtert.“ Manchmal haben ihr die richtigen Lerntaktiken gefehlt. „Ich war eine gute Schülerin, aber ich hatte immer Sorge, dass Aufgaben vielleicht zu schwierig für mich sein könnten.“ Die Sorgen waren unbegründet, heute ist Franziska Perels Professorin an der Universität des Saarlandes.

Kinderleichte Anmeldung per Coupon oder Internet

SAARBRÜCKEN. Zur Kinder-Uni, die von der Universität des Saarlandes und von der Saarbrücker Zeitung organisiert wird, sind Mädchen und Jungen von acht bis zwölf Jahren eingeladen. Alle drei Vorlesungen finden jeweils mittwochs um 16 Uhr im Audimax auf dem Saarbrücker Campus statt. Anmeldungen zur Kinder-Uni sind bis zum 9. April möglich – entweder schriftlich mit dem Coupon auf dieser Seite oder über die Internetseite der Kinder-Uni. Auch Schulklassen und Gruppen sind herzlich willkommen.

Wie jedes Semester wird auch wieder das Maskottchen der Saarbrücker Zeitung, Klecks Klever, bei der ersten Vorlesung dabei sein und die Kinder begrüßen.

In der ersten Vorlesung „Wie stark vergrößern Mikroskope und was kann man damit sehen?“ am 26. April gibt Franziska Lautenschläger einen Einblick in die Mikrowelt.

Was ist eigentlich Intelligenz? Was können kluge Kinder besser? Um diese Fragen geht es bei der zweiten Vorlesung am 17. Mai. Dann erklärt Jörn Sparfeldt, was es mit der Begabung auf sich hat und wie man klüger wird.

In der letzten Vorlesung der Kinder-Uni am 7. Juni erfahren die jungen Studenten alles zum Thema Lernen. Wie kann Lernen Spaß machen? Und wie lassen sich die Hausaufgaben leichter lösen? Diese Fragen wird Franziska Perels in ihrer Vorlesung klären.



Ich möchte im Sommersemester 2017 bei der Kinder-Uni Saar mitmachen.

Sämtliche Vorlesungen der Kinder-Uni beginnen mittwochs um 16 Uhr im Audimax auf dem Campus in Saarbrücken.

Vorname und Name _____
 Straße und Hausnummer _____
 Postleitzahl und Ort _____
 E-Mail _____
 Alter _____ Jahre Ich bin ein Junge Ich bin ein Mädchen

Schneidet diesen Anmeldecoupon einfach aus und schickt ihn in einem Umschlag mit Briefmarke drauf an: Kinder-Uni Saar – Postfach 15 11 50 – 66041 Saarbrücken

VERLOSUNG

Salz in der Suppe, Zucker aus der Rübe

(mki) Damit die Suppe nicht fad schmeckt, darf eine Zutat nicht fehlen: Salz. Doch woher kommt das „weiße Gold“, das im Mittelalter sogar als purer Luxus galt, überhaupt? Der Reporter Willi macht sich auf den Weg in ein Salzbergwerk, wo fleißige Arbeiter tagtäglich Salz abbauen. Dort erfährt Willi, dass das Mineral zu Beginn gar nicht so fein ist, wie wir es aus dem Salzstreuer zu Hause kennen. Und bis dahin ist es auch noch ein ganz schöner langer und vor allem lauter Weg, wie Bergmann Hans erklärt. So viel darf verraten werden:



Bohrmaschinen und Dynamit kommen beim Salzabbau zum Einsatz. Willi plagt aber noch eine weitere Frage: Wie kann es sein, dass eine Rübe Zucker produziert, mit der später zum Beispiel Schokolade hergestellt wird? Das erfährt ihr in der DVD „Willi wills wissen“, die die Saarbrücker Zeitung verlost. Sende, um an der Verlosung teilzunehmen, bis zum 17. Februar eine Postkarte mit dem

Stichwort „Salz“ an die SZ-Redaktion Kinder, Gutenbergstraße 11-23, 66117 Saarbrücken.

WITZE

Herr Schmitt hat sich bereits zum fünften Mal am Büfett bedient. Da zischt ihm seine Frau zu: „Sei doch nicht so verfressen, was sollen denn die Leute von dir denken?“ Darauf er gelassen: „Wieso von mir? Ich habe immer gesagt, es wäre für meine Frau.“

„Zeuge, Sie haben also den Angeklagten am fraglichen Tag gegen acht Uhr gesehen. Was tat er?“ – „Er stand am Fenster, kreidebleich, mit Schaum vor dem Mund und fuchtelte mit dem Messer herum.“ – „Aha, da haben wir's ja! Und was geschah dann?“ – „Dann rasierte er sich.“

„Wie waren denn eigentlich die Preise bei Ihnen im Urlaub? Sie waren doch im Gebirge?“ – „Die waren sogar noch höher als die Berge! Und wie waren die Preise bei Ihnen am See?“ – „Noch gesalzener als das Wasser.“

„Meine Damen und Herren“, meldet sich der Kapitän des Jumbos aus dem Cockpit, „ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie. Zuerst die schlechte: Wir haben einen Flugzeugentführer an Bord. Nun die gute: Er will nach Hawaii!“

Zwei Hühner stehen vor dem Schaufenster eines Haushaltswarengeschäfts und schauen sich die Eierbecher an. Sagt das eine Huhn: „Schau mal, die haben hier aber schöne Kinderwagen.“

„Ich habe heute vier Hufeisen gefunden. Weißt du, was das heißt?“, fragt Tommy freudestrahlend. „Aber ja“, erwidert Anita trocken. „Irgendwo läuft jetzt ein Pferd barfuß herum.“

Die Lehrerin fragt die Klasse: „Was verstehen wir unter Morgengrauen?“ Eine Schülerin meldet sich:

„Das ist das Grauen, das man jeden Morgen hat, wenn man in aller Frühe aufstehen und dann auch noch in die Schule gehen muss!“

Bastian brütet verzweifelt über seinen Hausaufgaben. Fragt der Vater aufmunternd: „Na, Basti, was macht ihr denn gerade so im Unterricht?“ – „Bruchrechnung. Wir suchen den kleinsten gemeinsamen Nenner.“ – „Was“, sagt der Vater, „hat man den immer noch nicht gefunden? Den haben wir zu meiner Zeit auch schon gesucht.“

„Ist es wirklich wahr, dass der Wal sich von Sardinen ernährt?“, fragt Markus seinen Lehrer ganz ungläubig in der Biologiestunde. „Natürlich, mein Junge. Ich würde doch keinen Blödsinn erzählen.“ – „Dann würde mich aber wirklich mal interessieren, wie er überhaupt die Dosen aufkriegen soll.“

KLECKS KLEVER



Stempelkinder für Kinder-Uni gesucht

(red) Klecks Klever, das Maskottchen der Saarbrücker Zeitung, sucht auch in diesem Semester wieder fleißige Stempelkinder für die Kinder-Uni. Sie haben die Aufgabe, die Ausweise der Kinder-Studenten vor Beginn der Vorlesungen abzustempeln. Als Belohnung bekommen sie ein T-Shirt. Außerdem sind die Plätze in der ersten Reihe des Audimax, des größten Hörsaals an der Uni, für sie reserviert.

Stempelkind kann jedes Kind werden, das auch für die Kinder-Uni angemeldet ist. Kinder, die mitmachen wollen, können sich unter der E-Mail-Adresse der Kinderseite kinderseite@sz-sb.de bewerben. Bitte Namen, Telefonnummer, Adresse und T-Shirt-Größe angeben.

Produktion dieser Seite:
Martina Kind
Martin Lindemann

KLECKS-KLEVER-COMIC

